

Tischvorlage in der Sitzung des
Stadtentwicklungs- und
Verkehrsausschusses am
04.03.2020 zu TOP 2.1 öffentlich



Anlage 04 zur Drucksache 0063/2020/BV

 Heidelberg

Verkehrsentwicklungsplan Heidelberg 2035

Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss
am 4. März 2020

Ziele des VEP 2035

Dipl.-Ing. Dirk Ohm



Ingenieurbüro für
Verkehrsanlagen und -systeme
Mobilität – Umwelt – Verkehr



1 Kurzerläuterung der Ziele

2 Hinweise aus 1. AK und Auftaktveranstaltung

1. Kurzerläuterung der Ziele – Grundlagen und Quellen



UN-Ziele der nachhaltigen Entwicklung → Grundlage der Heidelberger Stadtentwicklung seit 2016

- Stadtentwicklungskonzepte
- Masterplan 100 % Klimaschutz (2014)
- Klimaschutzaktionsplan (2019)
- Masterplan „Nachhaltige Mobilität für die Stadt“ (2018, Green-City-Plan)
- Lärmaktionsplan (2014)
- Luftreinhalteplan (2017)
- Bisheriger Verkehrsentwicklungsplan (1994)
- Gesetzliche Grundlagen (z.B. PbfG)
- ...

1. Kurzerläuterung der Ziele – Grundlagen und Quellen



UN-Ziele der nachhaltigen Entwicklung → Grundlage der Heidelberger Stadtentwicklung seit 2016

- Stadtentwicklungskonzepte
- Masterplan 100 % Klimaschutz (2014)
- Klimaschutzaktionsplan (2019)
- Masterplan „Nachhaltige Mobilität für die Stadt“ (2018, Green-City-Plan)
- Lärmaktionsplan (2014)
- Luftreinhalteplan (2017)
- Bisheriger Verkehrsentwicklungsplan (1994)
- Gesetzliche Grundlagen (z.B. PbfG)
- ...

1. Kurzerläuterung der Ziele – tabellarische Übersicht

SDG	Thema	VEP-Ziel	Strategien/ Handlungsfelder (weiter zu untersetzen in Konzeptbearbeitung)
 <p>Ziel 3: Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern</p>	Verkehrssicherheit	3.1 Verkehrssicherheit/ körperliche Unversehrtheit für alle Verkehrsteilnehmer "Vision Zero" ³	<ul style="list-style-type: none"> • Systematische Arbeit Unfallkommission • Verkehrssichere Umgestaltung von Unfallschwerpunkten • Systematische Verbesserung der Verkehrssicherheit auch außerhalb von Unfallschwerpunkten • Information/ Kampagnen zu sicherheitsrelevanten Fragestellungen/ Verhalten im Straßenverkehr • Kontrolle und Verkehrsüberwachung, Durchsetzung von Verkehrsregeln
	Gesundheitsschutz	3.2 Verringerung der Luftschadstoffbelastung der Bevölkerung durch den Straßenverkehr ³ 3.3 Verringerung der Lärmbelastung der Bevölkerung durch Straßen- und Schienenverkehrslärm ²	<ul style="list-style-type: none"> • Maximierung des Anteils des Umweltverbundes • Systematische Förderung umweltfreundlicher Antriebe bei Kfz und ÖV • Verstärkung der Verkehrsflüsse im ÖPNV und Kfz-Verkehr • Sicherung guter Fahrbahnzustände und Nutzung emissionsarmer Bauweisen
 <p>Ziel 9: Eine belastbare Infrastruktur aufbauen, inklusive und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen</p>	Funktionalität und Effizienz	9.1 Sicherung der oberzentralen Funktion durch Gewährleistung der Erreichbarkeiten im allgemeinen, touristischen und Wirtschaftsverkehr ¹	<ul style="list-style-type: none"> • Hinwirken auf eine weitere Verbesserung der Infrastrukturen und Verkehrsangebote im Schienenpersonenverkehr (Fern-, Regional- und S-Bahn) und im regionalen ÖPNV • Weitere Sicherung der guten Erreichbarkeit im Fernstraßennetz von Bund und Land • Stärkere regionale Vernetzung im Radverkehr fördern
		9.2 Leistungsfähige und gleichwertige Anbindung der Innenstadt, der weiteren Stadtteile und Strukturschwerpunkte mit allen Verkehrsmitteln (Kfz, ÖV, Rad und Fuß) ³	<ul style="list-style-type: none"> • Erhalt und anforderungsgerechte Weiterentwicklung der vorhandenen Verkehrsinfrastrukturen unter besonderer Beachtung des Umweltverbundes und der finanziellen Nachhaltigkeit • Effektiver Betrieb der Netze durch Nutzung der Möglichkeiten des Verkehrssystemmanagements und der Digitalisierung • Spezifische Anforderungen des Wirtschaftsverkehrs inkl. Tourismus berücksichtigen
		9.3 Vernetzung der Verkehrsträger ³	<ul style="list-style-type: none"> • Schnittstellen zwischen den Verkehrsträgern neu schaffen bzw. optimieren • Entwicklung verkehrsträgerübergreifender Buchungs- und Abrechnungssysteme
 <p>Ziel 11: Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig machen</p>	Stadtentwicklung und Umweltverträglichkeit	11.1 Nachhaltige Förderung des nichtmotorisierten Verkehrs zu Fuß und mit dem Rad als besonders umweltverträgliche Formen des Individualverkehrs ³ 11.2 Weitere Stärkung des SPNV/ ÖPNV als Rückgrat des Verkehrssystems ³ 11.3 Förderung Stadt der kurzen Wege ²	<ul style="list-style-type: none"> • Abbau der von Bahnstrecken, dem Neckar und Hauptverkehrsstraßen ausgehenden Barrierewirkungen • Förderung autoarmer Quartiere sowie innovativer Mobilität, vor allem auch in den neuen Stadtquartieren • Vermeidung von Kfz-Verkehr durch nahräumliche Ausstattung mit Versorgungs- und Dienstleistungsinfrastrukturen • Nachhaltige Etablierung des kommunalen und betrieblichen Mobilitätsmanagements • Weiterentwicklung des ÖPNV-Netzes gemäß den Anforderungen aus der Stadtentwicklung • Gewährleistung hoher Erschließungsdichten und Taktfolgen im ÖPNV
	Öffentlicher Raum und Baukultur	11.4 Gestaltung der Straßenräume unter Beachtung aller Funktionen und Verkehrsteilnehmer ¹ 11.5 Entlastung übernutzter Straßenräume vom ruhenden Verkehr ¹ 11.6 hohe Aufenthaltsqualitäten und Baukultur als Maßstab für die Gestaltung der öffentlichen Räume ³	<ul style="list-style-type: none"> • Aufteilung der Straßenräume nach dem Prinzip „von außen nach innen“ zur besseren Berücksichtigung der Anforderungen des nichtmotorisierten Verkehrs • Entwicklung spezifischer Strategien zur Reduktion des ruhenden Verkehrs in den Straßenräumen • Weitere Erhöhung der Gestaltungsqualität von „Verkehrsräumen“ • Erreichbarkeit von „Stadtoasen“ vor allem zu Fuß und per Rad
	Sozialverträglichkeit	11.7 Barrierefreiheit/ generationengerechte Stadt ³ 11.8 Gleichberechtigten Zugang zur Infrastruktur gewährleisten ³ 11.9 Mobilitätsangebote für alle Personengruppen ³	<ul style="list-style-type: none"> • Barrierefreie Gestaltung der Verkehrsanlagen und Verkehrsangeboten • Einfachen Zugang zu Verkehrsmitteln mit und ohne digitale Unterstützung gewährleisten (barrierefreie Informationen, Buchungs- und Abrechnungssysteme) • Erreichbarkeit generell unabhängig von Pkw-Verfügbarkeit sichern • Sharingangebote ausbauen (um die Notwendigkeit von Kfz-Besitz zu reduzieren) • Angemessene Tarifstrukturen im ÖPNV unter Berücksichtigung sozialer Aspekte
 <p>Ziel 13: Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen</p>	Klimaschutz	13.1 weitgehende Reduktion der klimaschädlichen Emissionen durch den Verkehr ³ <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; font-size: small;"> ¹ Neues Ziel ² übernommenes Ziel aus dem STEP, Masterplan 100 % Klimaschutz ³ übernommenes und angepasstes Ziel aus dem STEP, Masterplan 100 % Klimaschutz </div>	<ul style="list-style-type: none"> • Weiterentwicklung von Infrastruktur und vernetzten Verkehrsangeboten im SPNV/ ÖPNV • Förderung inter- und multimodaler Verhaltensweisen durch besondere Verkehrsangebote und Dienstleistungen • Sukzessive Substitution fossiler Antriebe im ÖPNV und im kommunalen Fuhrpark • Entwicklung von Strategien für eine umweltfreundliche City-Logistik • Schaffung geeigneter Infrastrukturen für den Betrieb von Fahrzeugen mit nichtfossilen Antrieben

1. Kurzerläuterung der Ziele – Gliederung

 Heidelberg

Verkehrsentwicklungsplan Heidelberg 2035
Ziele für Mobilität und Verkehr

Gesundheitsschutz
Sozial- Funktionalität
verträglichkeit und Effizienz
Stadtentwicklung und Klima-
Umweltverträglichkeit **schutz**
Verkehrs- Öffentlicher Raum und
sicherheit Aufenthaltsqualität



IVAS Ingenieurbüro für Verkehrsanlagen und -systeme
Alaunstraße 9 - 01099 Dresden
Tel.: 0351 21114-0 - Fax: 0351 21114-11
dresden@ivas-ingenieure.de - www.ivas-ingenieure.de

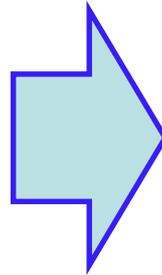
VCDB VerkehrsConsult Dresden-Berlin GmbH
Könnertstraße 31, 01067 Dresden
Tel.: (0351) 482 31 00 - Fax: (0351) 482 31 09
dresden@vcdb.de - www.vcdb.de

Inhaltsverzeichnis

1.	Präambel.....	1
2.	Einordnung der Zielstellungen des Verkehrsentwicklungsplanes	3
3.	Die Ziele des VEP Heidelberg.....	4
3.1	Systematik der Ziele der Stadtentwicklung in Heidelberg	4
3.2	SDG-Ziel 3: Gesundheit und Wohlergehen	5
3.2.1	Grundsätzliches Verständnis zum Ziel 3	5
3.2.2	Verkehrssicherheit und körperliche Unversehrtheit	5
3.2.3	Gesundheitsschutz	6
3.3	SDG-Ziel 9: Industrie, Innovation und Infrastruktur	6
3.3.1	Grundsätzliches Verständnis zum Ziel 9	6
3.3.2	Sicherung der oberzentralen Funktion	7
3.3.3	Leistungsfähige und gleichwertige Anbindung	7
3.3.4	Vernetzung der Verkehrsträger	8
3.4	SDG-Ziel 11: Nachhaltige Städte und Gemeinden.....	9
3.4.1	Grundsätzliches Verständnis zum Ziel 11	9
3.4.2	Förderung des nichtmotorisierten Verkehrs und des ÖPNV, Stadt der kurzen Wege	9
3.4.3	Öffentlicher Raum und Aufenthaltsqualität	10
3.4.4	Sozialverträglichkeit	11
3.5	SDG-Ziel 13: Maßnahmen zum Klimaschutz	11
3.5.1	Grundsätzliches Verständnis zum Ziel 13	11
3.5.2	Konkretisierung des Klimaschutzes im VEP.....	12
4.	Öffentlichkeitsbeteiligung zur Präzisierung der Ziele des VEP	13

1. Kurzerläuterung der Ziele– Inhalte der Präambel

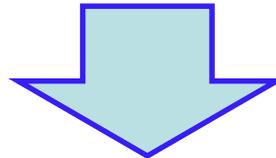
- Zweckbindung
- Verkehrssicherheit
- Verträglichkeit
- Gleichberechtigung
- Wirtschaftlichkeit
- Innovation und Zukunftsfestigkeit
- Monitoring und Evaluierung
- Beteiligung
- Regionale Einbettung



Beschreibung des Selbstverständnisses, generelle Funktion und „Verantwortung“ von Verkehr

1. Kurzerläuterung der Ziele – Zieleinordnung und Beschreibung

- Wie sind die Ziele entstanden?
- Welche Quellen/ bisherigen Ziele wurden berücksichtigt?
- Wie werden die Ziele aus dem System der „Sustainable development goals“ der Vereinten Nationen abgeleitet?
- Verbale Beschreibung der einzelnen Ziele



Tabellarische Kurzfassung/ Übersicht als Extrakt der Ziele

1. Kurzerläuterung der Ziele – tabellarische Übersicht

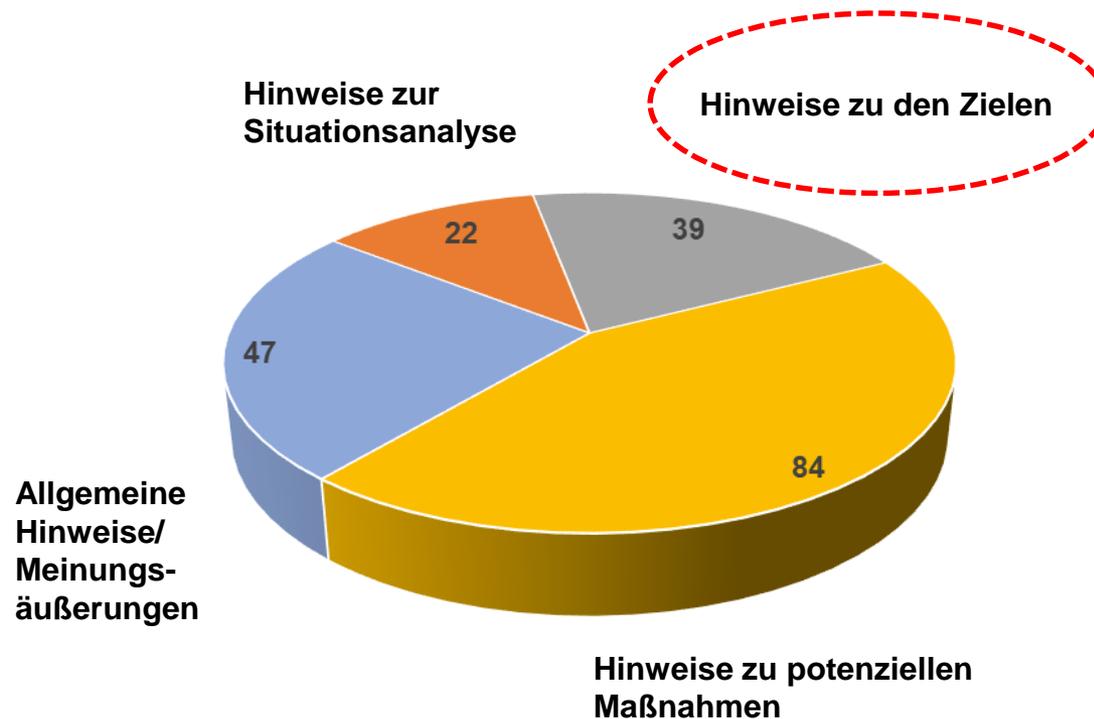
SDG	Thema	VEP-Ziel	Strategien/ Handlungsfelder (weiter zu untersetzen in Konzeptbearbeitung)
 <p>Ziel 3: Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern</p>	Verkehrssicherheit	3.1 Verkehrssicherheit/ körperliche Unversehrtheit für alle Verkehrsteilnehmer "Vision Zero" ³	<ul style="list-style-type: none"> • Systematische Arbeit Unfallkommission • Verkehrssichere Umgestaltung von Unfallschwerpunkten • Systematische Verbesserung der Verkehrssicherheit auch außerhalb von Unfallschwerpunkten • Information/ Kampagnen zu sicherheitsrelevanten Fragestellungen/ Verhalten im Straßenverkehr • Kontrolle und Verkehrsüberwachung, Durchsetzung von Verkehrsregeln
	Gesundheitsschutz	3.2 Verringerung der Luftschadstoffbelastung der Bevölkerung durch den Straßenverkehr ³ 3.3 Verringerung der Lärmbelastung der Bevölkerung durch Straßen- und Schienenverkehrslärm ²	<ul style="list-style-type: none"> • Maximierung des Anteils des Umweltverbundes • Systematische Förderung umweltfreundlicher Antriebe bei Kfz und ÖV • Verstärkung der Verkehrsflüsse im ÖPNV und Kfz-Verkehr • Sicherung guter Fahrbahnzustände und Nutzung emissionsarmer Bauweisen
 <p>Ziel 9: Eine belastbare Infrastruktur aufbauen, inklusive und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen</p>	Funktionalität und Effizienz	9.1 Sicherung der oberzentralen Funktion durch Gewährleistung der Erreichbarkeiten im allgemeinen, touristischen und Wirtschaftsverkehr ¹	<ul style="list-style-type: none"> • Hinwirken auf eine weitere Verbesserung der Infrastrukturen und Verkehrsangebote im Schienenpersonenverkehr (Fern-, Regional- und S-Bahn) und im regionalen ÖPNV • Weitere Sicherung der guten Erreichbarkeit im Fernstraßennetz von Bund und Land • Stärkere regionale Vernetzung im Radverkehr fördern
		9.2 Leistungsfähige und gleichwertige Anbindung der Innenstadt, der weiteren Stadtteile und Strukturschwerpunkte mit allen Verkehrsmitteln (Kfz, ÖV, Rad und Fuß) ³	<ul style="list-style-type: none"> • Erhalt und anforderungsgerechte Weiterentwicklung der vorhandenen Verkehrsinfrastrukturen unter besonderer Beachtung des Umweltverbundes und der finanziellen Nachhaltigkeit • Effektiver Betrieb der Netze durch Nutzung der Möglichkeiten des Verkehrssystemmanagements und der Digitalisierung • Spezifische Anforderungen des Wirtschaftsverkehrs inkl. Tourismus berücksichtigen
		9.3 Vernetzung der Verkehrsträger ³	<ul style="list-style-type: none"> • Schnittstellen zwischen den Verkehrsträgern neu schaffen bzw. optimieren • Entwicklung verkehrsträgerübergreifender Buchungs- und Abrechnungssysteme
 <p>Ziel 11: Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig machen</p>	Stadtentwicklung und Umweltverträglichkeit	11.1 Nachhaltige Förderung des nichtmotorisierten Verkehrs zu Fuß und mit dem Rad als besonders umweltverträgliche Formen des Individualverkehrs ³ 11.2 Weitere Stärkung des SPNV/ ÖPNV als Rückgrat des Verkehrssystems ³ 11.3 Förderung Stadt der kurzen Wege ²	<ul style="list-style-type: none"> • Abbau der von Bahnstrecken, dem Neckar und Hauptverkehrsstraßen ausgehenden Barrierewirkungen • Förderung autoarmer Quartiere sowie innovativer Mobilität, vor allem auch in den neuen Stadtquartieren • Vermeidung von Kfz-Verkehr durch nahräumliche Ausstattung mit Versorgungs- und Dienstleistungsinfrastrukturen • Nachhaltige Etablierung des kommunalen und betrieblichen Mobilitätsmanagements • Weiterentwicklung des ÖPNV-Netzes gemäß den Anforderungen aus der Stadtentwicklung • Gewährleistung hoher Erschließungsdichten und Taktfolgen im ÖPNV
	Öffentlicher Raum und Baukultur	11.4 Gestaltung der Straßenräume unter Beachtung aller Funktionen und Verkehrsteilnehmer ¹ 11.5 Entlastung übernutzter Straßenräume vom ruhenden Verkehr ¹ 11.6 hohe Aufenthaltsqualitäten und Baukultur als Maßstab für die Gestaltung der öffentlichen Räume ³	<ul style="list-style-type: none"> • Aufteilung der Straßenräume nach dem Prinzip „von außen nach innen“ zur besseren Berücksichtigung der Anforderungen des nichtmotorisierten Verkehrs • Entwicklung spezifischer Strategien zur Reduktion des ruhenden Verkehrs in den Straßenräumen • Weitere Erhöhung der Gestaltungsqualität von „Verkehrsräumen“ • Erreichbarkeit von „Stadtoasen“ vor allem zu Fuß und per Rad
	Sozialverträglichkeit	11.7 Barrierefreiheit/ generationengerechte Stadt ³ 11.8 Gleichberechtigten Zugang zur Infrastruktur gewährleisten ³ 11.9 Mobilitätsangebote für alle Personengruppen ³	<ul style="list-style-type: none"> • Barrierefreie Gestaltung der Verkehrsanlagen und Verkehrsangeboten • Einfachen Zugang zu Verkehrsmitteln mit und ohne digitale Unterstützung gewährleisten (barrierefreie Informationen, Buchungs- und Abrechnungssysteme) • Erreichbarkeit generell unabhängig von Pkw-Verfügbarkeit sichern • Sharingangebote ausbauen (um die Notwendigkeit von Kfz-Besitz zu reduzieren) • Angemessene Tarifstrukturen im ÖPNV unter Berücksichtigung sozialer Aspekte
 <p>Ziel 13: Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen</p>	Klimaschutz	13.1 weitgehende Reduktion der klimaschädlichen Emissionen durch den Verkehr ³ <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; font-size: small;"> ¹ Neues Ziel ² übernommenes Ziel aus dem STEP, Masterplan 100 % Klimaschutz ³ übernommenes und angepasstes Ziel aus dem STEP, Masterplan 100 % Klimaschutz </div>	<ul style="list-style-type: none"> • Weiterentwicklung von Infrastruktur und vernetzten Verkehrsangeboten im SPNV/ ÖPNV • Förderung inter- und multimodaler Verhaltensweisen durch besondere Verkehrsangebote und Dienstleistungen • Sukzessive Substitution fossiler Antriebe im ÖPNV und im kommunalen Fuhrpark • Entwicklung von Strategien für eine umweltfreundliche City-Logistik • Schaffung geeigneter Infrastrukturen für den Betrieb von Fahrzeugen mit nichtfossilen Antrieben

1 Kurzerläuterung der Ziele

2 Hinweise aus 1. AK und Auftaktveranstaltung

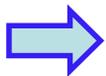
2. Hinweise zu den Zielen – Übersicht

Insgesamt 192 Hinweise aus 1. AK und Auftaktveranstaltung Öffentlichkeit



1. Hinweise zu den Zielen – konkrete Inhalte

- Allgemeine Geschwindigkeitsreduktion als Ziel ergänzen
- Für Ziel der Erhöhung der Verkehrssicherheit nicht nur an Unfallschwerpunkten arbeiten
- Vereinheitlichung (Regelkonformität) einerseits und Möglichkeit für Innovationen/ Versuche andererseits berücksichtigen
- Verringerung des MIV/ Erhöhung Anteil Umweltverbund, Vorrang für flächeneffiziente Verkehrsmittel als Ziel benennen
- Klimaschutz als absolut übergeordnetes Hauptziel benennen
- Aufenthaltsqualitäten verbessern/ öffentlichen Raumes neu verteilen und dessen Nutzung verteuern
- Verflüssigung des Verkehrs für alle Verkehrsteilnehmer
- Schadstoffbelastungen minimieren
- Raumnutzungsdialo/ Dialog mit Umland und Deutscher Bahn führen
- Digitalisierung als Ziel benennen
- Freie und unabhängige Mobilität für Kinder und Senioren gewährleisten



mehr als 75 % der Hinweise konnten übernommen werden oder waren bereits berücksichtigt!



**Herzlichen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit!**